

herausstellen, als die Ablehnung hierdurch erleichtert wird. Jetzt ist es ganz gleich, daß es aber künftig ganz gleich sein würde, muß ich auch ferner in Abrede stellen.

Präsident Dr. Haase: Ich werde eine besondere Frage darauf stellen. Der Abg. Dehmichen auf Choren wünscht das Wort?

Abg. Dehmichen auf Choren: Bloß um die Erklärung abzugeben, daß ich mit dem geehrten Herrn Abg. Haberkorn vollkommen einverstanden bin.

Präsident Dr. Haase: Meldet sich noch Jemand zum Wort? Abg. Heyn!

Abg. Heyn: Der geehrte Herr Vorstand der Finanzdeputation hat die Gründe schon so klar dargelegt, daß ich mich eigentlich des Wortes überheben könnte, allein ich kann versichern, daß in den bereits zurückgelegten Nothjahren die Frauenvereine viel wohlthätige Leistungen nicht nur den Gemeinden,

(Abg. Reiche-Eisenstuck bittet ums Wort.)

sondern auch den einzelnen bedrängten Bewohnern haben zu Theil werden lassen. Ich erinnere daran, als vor ungefähr 2 Jahren die Krankheiten in unsrer Gegend so sehr zunahmen, daß es den Gemeinden unmöglich gewesen wäre, alle die Unterstützungen zu gewähren, die zur Unterhaltung der kranken Familien, sowie für Medicamente und ärztliche Hilfe nothwendig gewesen sind. Ich hätte allerdings gewünscht, daß diese Position nicht transitorisch, sondern als ein stehender Etat bewilligt werden möchte. Allein ich glaube, in der Hauptsache wird es sich immer gleich bleiben, ob wir sie transitorisch oder etatismäßig hinstellen, wünschen aber und bitten muß ich die geehrte Kammer, daß sie an diesem Postulate nicht etwa etwas abkürzen möge.

Abg. Reiche-Eisenstuck: Ich habe aus einem andern Theile des Erzgebirgs Dasselbe zu bestätigen, was soeben vor mir der Abg. Heyn geäußert hat und ich verbinde daher meinen Antrag und meine Bitte mit der seinigen. Insbesondere muß ich öffentlich rühmen, wie die Frauenvereine von mehreren hochgestellten Männern und von einer hochgestellten Dame unterstützt und gepflegt werden, und wie dieser Dresdner Verein unablässig bemüht ist, die Zwecke derselben zu fördern, Gaben zu sammeln und sie zweckmäßig an die einzelnen Vereine zu vertheilen. Insbesondere ist zu rühmen die außerordentliche Thätigkeit für diese Zwecke von Seiten des ehemaligen Kreishauptmanns des erzgebirgischen Kreises, des Herrn Ministers v. Wiestersheim, der seine wohlthätige Wirksamkeit und Anhänglichkeit an diesen Kreis auch in dieser Beziehung stets bewährt hat und fortdauernd bethätigt.

Präsident Dr. Haase: Wenn sonst Niemand über diese Position sprechen will, so würde ich zur Fragstellung übergehen, vorausgesetzt, daß auch der Herr Referent dem früher von ihm Bemerkten nichts hinzuzufügen habe.

Referent Abg. Rittner: Ich verharre trotz der Erklärung der beiden Deputationsmitglieder dabei, daß die Bewilligung weit zweckmäßiger etatismäßig als transitorisch geschehen möge.

Präsident Dr. Haase: Es sind hier in der Pos. 25 zuerst, wie Sie aus dem Berichte Seite 116 ersehen, vier einzelne Positionen vorgeschlagen worden:

- a) 270 Thlr. — Agr. für den Verein zur Fürsorge für die aus Straf- und Verforganstalten Entlassenen,
- b) 700 = — = Beitrag zur Privatheilanstalt für Augenranke in Dresden,
- c) 350 = — = Beitrag zur Privatanstalt für Augenranke in Leipzig,
- d) 770 = 25 = Beitrag zum Tilgungsfond der Actien für den Bau der Buchhändlerbörse in Leipzig,

Ich frage, ob die Kammer die in diesen vier Positionen geforderten Summen bewillige? — Einstimmig Ja.

Ferner sind in der Position e und f 2000 Thaler gefordert, und zwar die erstere:

- e) 1,500 Thlr. — Agr. gegen früher 1000 Thlr., Beitrag für die obererzgebirgischen und voigtländischen Frauenvereine,
- f) 500 = — = neue für die Anstalt zum Frauenschutz in Dresden.

Die Deputation beantragt beide Positionen, zusammen im Betrage von 2000 Thaler zu genehmigen. Darauf ob die Bewilligung nur transitorisch auszusprechen, werde ich nachher eine besondere Frage stellen; zunächst frage ich die geehrte Kammer nur, ob sie die unter e geforderten 1,500 Thaler und unter f geforderten 500 Thaler bewillige? — Einstimmig Ja.

Abg. Echarti: Unter Vorbehalt der transitorischen?

Präsident Dr. Haase: Wenn ich nicht irre, habe ich mich schon dahin erklärt. Ich stelle nun die Frage, meine Herren, ob diese neu postulirten 1000 Thaler transitorisch bewilligt werden sollen?

(Eine große Anzahl Mitglieder erhebt sich)

Nach Angabe der Herren Secretäre haben sich 32 Abgeordnete erhoben, und da 65 Abgeordnete anwesend sind, so ist der Echarti'sche Antrag mit der Mehrheit von einer Stimme angenommenen.

Abg. Braun aus Erbsdorf: Ich bitte ums Wort! Im Augenblicke als abgestimmt wurde, trat ich nach einer kurzen Entfernung aus derselben in die Kammer; ich habe mich der Abstimmung enthalten, da aber dieselbe eine sehr zweifelhafte geworden ist, würde ich jetzt daher darauf antragen, daß namentlich abgestimmt würde.

(Zuruf: Das geht nicht.)